

Conrad Vierabend und Claus Lifer von Triesen bestätigen dem Propst Johannes und dem Konvent des Klosters St. Luzi in Chur den erneuten Empfang der an Hans Vierabend und seinem Sohn Claus zu Erblehen ausgegebenen Güter und versprechen, künftig den Bestimmungen des Lehensvertrags nachzukommen.

Or. (A), Liechtensteinisches LandesA, U40. – Pg. 54,3/35,9 (Plica 6,7) cm. – Siegel eingenäht, Fragm., Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 140, Nr. 147. – Rückvermerk (16. Jh., teils verblasst): Zü Trisen den hoff vnser frowen capillen ist des refers; (andere Hand): Joannes abbas 1501 [...]; (andere Hand): Leiberblehen reuers auf angezogene lehenfälligkeit aussgefertiget vnd der käss in gelt zünss verendert; (17./18. Jh.): Lehen-revers. Conrad Virabendt vnd Clauss Lifer zu Trüsen gegen dem löb(lichen) gottshaus s. Lucii wegen empfang der capellen lehen-güetter zu Trüsen. Darauß jährlich vff Martini erblehen zünss 6 lb. d. minder 3 d. lb.; 6 fl. 50 kr. 1 d. Mit obligation sowohl die 2 keller als capellen mit maur dach körzen paramenten etc. zu versechen, sub Joanne abbate s. Lucii anno 1501.

Abschr. (B), Pfarra, Bendern A 57/28.

Regest: Büchel, Pfarrei Triesen, S. 21f.

Erwähnt: Poeschel, Kunstdenkmäler FL, S. 130.

l¹ † Wir † nachbenempton Cūnrat Virabend vnd Claus Lifer von Trisen¹ bekennend offenlich für vnns vnd vnser mitgewandten, von denen wir vollen gewalt habend, mit disem brief. Als dann Hans || l² Virabend vnd Claus sin sun inen vnd iren liberben von dem erwirdigen in got vatter vnd herren [herrn Io]hansen^{a)}, probst des wirdigen gotzhus zū sant Lutzi² nechst ob der stat Chur gelegen, || l³ vnd sinem conuent Premonstrater ordens Churer bistumbs etlich ir vnd irs gotzhus aigne stuk vnd gū[ter, alle i]n^{a)} Trisner kilchspel gelegen vnd i[m]^{b)} dorf daselb, dar vf vnser frowen capel³ staut, || l⁴ die och an ir gotzhus gehört, mit allen iren rechten vnd zūgehörden, vnd gaut das selb gūt ze ring vmm die [capell, vn]d^{a)} zwen keller vnder der selben capel g[e]legen^{b)}, gehörend in das selb gūt, zū ainem liberblehen l⁵ empfangen hattend nach lut vnd vsswisung ains liberblehen brief⁴, solche stuk vnd gūter mit iren anstößen inhal[tennde, den]^{a)} wir von denn selbigen probst vnd conuent inhattend, der also anfahet. Wir probst Iohans l⁶ vnd der conuent gemainlich des gotzhus sant Lutzi etc. vnd des datum wist ze Chur, des nechsten dornstags v[or]^{b)} vnser lieben frowen tag der liechtmes, do man zalt nach Crists geburt vierzehen hundert l⁷ vnd in dem nūn vnd zwaintzigisten iar. Da von sy inen vnd iren nachkomen iärlichs gen Baltzers⁵ antwürrtten soltend vf sant Gallen tag, acht tag vor oder nach, sibem vnd fünftzig wärt kās Churer l⁸ gewigt on allen iren schaden by penn, als dann der selb brief klarlicher vsswist. Dar zū soltend sy die vorgemelten vnser frowen capel mit gemür tach gemacht liechtern wachs vnd zünden nach notturft l⁹ beheben vnd versorgen on iren schaden. Och inen iren nachkomen vnd botten vf vnd nider, als oft sich das begäbe, die pferd beschlahen vnd vestnen mit ysen vnd nagel nach notturft, in welchen stuken l¹⁰ vnd artiklen die vrogenanten mayer vnd wir menigfaltig sūmig gewesen sind vnd vberfaren habend, dar vmm der erwirdig in got vatter vnd her her Iohans⁶, abt des selbigen gotzhus sant l¹¹ Lutzi, vnd siner gnaden conuent vermaindten, soliche stuk vnd gūter mit ir zūgehörd inen haimgeuallen werend vnd sin soltend. Vnd aber er vnns gnedig ze sin vnd vnns by sōlichem vnserem lib- l¹² erblehen gnediglich ze bliben laussen gebetten vnd vnns

erbotten, mit inen für solich obgemelt kâs zins vnd gerechtikait ze beschlahen vnd ain summ iârlich gelt zins ab ze komen vnd ains l¹³ zewerden. Vf solichs habend sy solich ernstlich pit, von vnnser wegen geschehen, angesehen vnd in gnaden vnd nit mit strengi des rechten mit vnns abkomen vertragen vnd gütlich ains l¹⁴ worden. Namlich das wir vorgeanten mayer vnd alle vnnser liberben, die dann solich obgemelt liberblehen inhabend, sollend vnd wöllend inen vnd irem berürten gotzhus vnd nachkomen nun l¹⁵ hinfür alle iar iârlich vnd yeklichs iar besonder vf sant Martis tag oder vierzehen tag vor ald nach vngeuarlich von den genanten güttern ze rechtem zins samenhaft vnzertailt richten l¹⁶ geben vnd ze iren sichren handen vnd gewalt on iren kosten vnd schaden antwürten. Namlich für die obgenanten kâs vnd gerechtikait ze beschlahen, als dann der obgemelt alt liberblehen l¹⁷ brief klarlicher vsswist, sechs pfund pfenning minder drig pfenning Churer werschaft für aller menklichs heften verbietten niderlegen vnd entweren. Vnd wie wol sy bissher die vor- l¹⁸ genanten vnnser frowen capel mit singen vnd lesen in irem kostung versehen habend, so sind sy doch mit vnns mayernn gütlich vberain komen, das wir vnd all vnnser nachkomen l¹⁹ liberben inhaber des vorgemelten liberblehens sollend vnd wöllend soliche obuermelte vnnser frowen capel in vnnserm kostung on ir vnd irs gotzhus kostung vnd schaden mit singen l²⁰ vnd messlesen, wie dann von alterher komen ist, versehen. Och sond wir die selbigen capel mit aller gotz zierd kelch bücher messgwand vnd alles anders, so zû vernehmung solicher capell l²¹ gehört, trulich vnd erlich versehen, darzû die selbigen capell vnd kâr mit gemür tach vnd gemach beheben vnd darzû mit liechtern vnd wachs versorgen vnd bezünden nach der capell nottdurft l²² on iren schaden. Vnd also mugend wir obgemelten mayer vnd vnnser liberben die vorgemelten gütter inhaben nutzen niessen bruchen vnd buwen nach vnnser willen vnd nottdurft, doch sond wir l²³ die alle in gütten eren haben vnd besseren nach buw vnd lehens recht, besonder da von nütz versetzen verkouffen verendren zertailen noch komen laussen in dhain wyss noch weg on iro oder l²⁴ iro nachkomen hand gunst wissen vnd willen. Wenn wir aber vber kurtz oder langzit vnnser recht vnd gerechtikait daran verlihen versetzen oder verkouffen wölten, als dann sollend wir l²⁵ inen oder iro nachkomen bieten vnd kund thun, och vier pfund pfenning Costentzer müntz Churer werschaft nähêr laussen vnd geben dann yemand anders. Woltend aber sy oder iro nachkomen l²⁶ vnnser recht nit verpfenden nach kouffen besonder in vier wuchen denn nechsten nach vnnser anbieten, so mugend wir dannenhin vnnser recht samenhaft versetzen oder verkouffen, wemm l²⁷ wir wellend, doch inen, iren berürten gotzhus vnd iren nachkomen an allen iren zinsen zinsfellen rechten vnd gerechtikaiten gantzlich one schaden. Welches iars aber wir obgestimpten personen l²⁸ oder vnnser liberben den genanten zins vf zill vnd tag, och in maussen wie obstaut, nit richtind noch gebend, oder das wir der vorgeschribnen artikeln ainen oder mer nit hielten vnd gebrochen hettend l²⁹ vnd sich das warlich erfunde, von stund an so ist das genant lehen mit aller zûgehörd, och mit allem dem, so dar vf erbuwen vnd erbesret were, inen iren nachkomen vnd gotzhus ledig vnd l³⁰ los haimgeuallen vnd aller ding zinsfellig worden. Vnd mugend dannenhin sy oder iro nachkomen zû iren handen vnd gewalt nemen vnd die selbigen gütter nutzen niessen besetzen entsetzen l³¹ versetzen verkouffen oder verlihen, wemm sy wellend, besonder damit handlen thun vnd laussen, als mit andrem irs gotzhus güttern on vnnser genanten mayernn vnnser liberben vnd l³² menklichs von vnnser wegen intrag irren vnd

widersprechen. Vnd des alles, so obgeschriben staut, zů warem offem vrkund so haben wir erbetten den ersamen vnd wisen Lutz̄i Frick⁷ der zit l³³ amann zů Vadutz⁸, das er sin aigen insigel doch im vnd sinen erben one schaden für vnns vnd vnnsers nachkomen an disen brief gehenkt hat. Der geben ist am nechsten zinstag vor l³⁴ sant Margareten tag in dem iar, als man zalt von der geburt Cristi vnnsers herren tusentfünfhundert ain iar.

a) Loch im Pg., erg. nach B. – b) Kleines Loch im Pg.

¹ Triesen. – ² Johannes Geinsler, 1412-1430 Propst des Prämonstratenserklosters St. Luzi in Chur. – ³ Kapelle St. Maria (Kappili) in Triesen. – ⁴ Nr. xx (Urk. v. 27. Jan. 1429. – ⁵ Balzers. – ⁶ Johannes Walser, 1497-1515 Abt des Prämonstratenserklosters St. Luzi in Chur. – ⁷ Luzius Frick, 1500-1513. – ⁸ Vaduz.

e-archiv.li